

Ausflüge und Schüleraustausch

Beitrag von „Hamilkar“ vom 3. Dezember 2011 17:55

Wir mieten immer einen Reisebus für 26 Leute, d.h. halb besetzt, und fahren damit nach Frankreich und behalten ihn auch vor Ort. So ist man sehr beweglich. Wenn die Franzosen dann Ausflüge mitmachen, bilden sie also die zweite Hälfte, und der Bus ist dann voll. Aber meist haben sie ja noch Unterricht am Nachmittag, wenn die Deutschen auf Tour gehen.

Umgekehrt machen die Frz es bei ihrer Deutschlandfahrt ebenso mit dem großen Reisebus und halber Besetzung. Aber nachmittags können die Deutschen immer ganz gut mitfahren, wenn sie wollen, weil wir bisher an unserer Schule noch nicht so viel Nachmittagsunterricht hatten. Sie gelten dann im Unterricht als "schulentschuldigt", müssen den verpassten Stoff natürlich selbstständig nacharbeiten. Meine Kollegen ziehen bisher alle ganz gut mit, bisher hat es jedenfalls noch niemanden gegeben, der keine frz. Gastschüler in seinem Unterricht geduldet hat.

Da der Nachmittagsunterricht bei uns aber immer mehr zunimmt, muss man mal abwarten, ob es bei diesem Vorgehen bleiben kann.

Ich finde es vollkommen in Ordnung, wenn die Franzosen auch etwas ohne die Deutschen unternehmen; denn die Deutschen müssen ja auch mal Hausaufgaben machen, oder so, und am Wochenende ist ja ohnehin immer Tag in den Familien.

Etwas, das hier noch nicht genannt wurde, das aber bei unserem Austausch ganz wichtig scheint: Den Franzosen ist es auch mal wichtig, nur unter ihresgleichen zu sein, selbst wenn sie sich mit ihrem Austauschpartner sehr gut verstehen. Irgendwie ist das so, vielleicht, weil die frz Schüler eher so ein bisschen Rudeltiere sind, und/oder sich im Ausland nicht so selbstbewusst bewegen wie die Deutschen. Das ist schon ein Unterschied, den ich erst auch nicht sah und entdecken musste, und einmal musste ich das auch den Eltern erklären, da hatte ich auch mal jemanden am Tele, so wie Du, der das nicht verstand.

Hamilkar